DINE Dienstnehmer INFO

Nr. 55
Juli 2019

Verlagspostamt
6900 Bregenz
P.b.b.
GZ 06Z036993 M

Mitteilungen der Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg

DN
SEKTION DIENSTNEHMER
DER LANDWIRTSCHAFTSKAMMER
VORARLBERG

Ehrungsfeier 2019

Die AGRI-Worker APP
Infotool für Saisonarbeiter/-innen

Ehrungsfeier 2019
Dank für treue Dienste

Die Welt kennen lernen
Auslandspraktika für Jugendliche

Jahreshaupt-versammlung Jagdschutzorgane
Verband tagte in Au

Weiterbildungs-angebot Forst
Meisterkurs in Vorarlberg und Kärnten geplant

Landes- und Bundes-meisterschaften
Forstwettkämpfe sind geschlagen

Liebe Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer!

Sommerzeit ist Urlaubszeit – nicht aber für viele Dienstnehmer/-innen in der Land- und Forstwirtschaft, wo im Sommer Hochbetrieb herrscht. Seit der letzten Ausgabe der DINE hat sich wieder einiges getan, worüber wir euch berichten dürfen.

Ehrungsfeier 2019
Bei schönstem Wetter fand die Ehrungsfeier für langjährig Kammermitglieder statt. Ein Zeichen der Wertschätzung für die geleistete Arbeit der zu Ehrenden und ein Höhepunkt im Jahr für uns von der Sektion Dienstnehmer! Unsere Mitglieder sind überdurchschnittlich motivierte, treue und verlässliche Mitarbeiter/-innen ihrer Betriebe, wie sich immer wieder zeigt.
Die Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft sind zwar eine kleine, aber für das Land Vorarlberg unverzichtbare Gruppe. Was wäre unser Land, wie würde Österreich ohne die sicht- und spürbare Arbeit dieser Menschen aussehen? Gratulation und Dank allen Geehrten, die zusammen über 450 Arbeitsjahre in Vorarlberg zum Wohl und Nutzen des Landes geleistet haben!

Landesmeisterschaft Forst und Husqvarna Cup in Mellau
Bei der Talstation der Bergbahnen Mellau fand die 33. Landesmeisterschaft der Forstarbeiter mit Gastteams aus ganz Österreich statt. Zahlreiche Helfer der Landjugend, des Försterbundes und vom örtlichen Holzerteam um Luggi Albrecht hatten perfekte Bedingungen für einen spannenden Wettkampf geschaffen. Ein großes Dankeschön gebührt allen Sponsoren und Helfern, ohne die die Durchführung einer solchen Veranstaltung nicht möglich wäre. Die Ergebnisse sind in dieser Ausgabe der DINE und auf unserer Homepage nachzulesen.

Bundesentscheid der Forstarbeiter in Traunkirchen
Perfekt organisiert war der Bundesentscheid der Forstarbeit von der Landarbeiterkammer Oberösterreich und der Landjugend am Gelände des Forstcampus Traunkirchen. Mitreißende Stimmung, Fairness und Sportgeist haben dominiert. Bei der Siegerehrung nach dem langen Wettkampftag wurden neue Freundschaften geschlossen. Mit dem Gesamtsieger aus der Steiermark ist der forstliche Wettkampf noch breiter aufgestellt. Wettkämpfer aus fünf Bundesländern gehen in die Qualifikation für die nächste Weltmeisterschaft in Serbien. Die Vorarlberger Teilnehmer haben bei dieser Meisterschaft wieder auf höchstem Niveau abgeschnitten. Martin Moosbrugger aus Andelsbuch wurde Dritter, Benjamin Greber hat den 6. Platz erkämpft. In der Mannschaftswertung konnte die Bronzemedaille errungen werden!

Nationalratswahlen und Landtagswahlen im Herbst
Aufgrund der unglaublichen Vorfälle rund um das „Ibiza-Video“ ist im Mai die Bundesregierung innerhalb weniger Tage zerfallen. Ein Misstrauensantrag gegen die Nachfolgeregierung hatte Erfolg. Seit Juni ist eine Expertenregierung bis zu den Wahlen am 29. September eingesetzt. Ich kann nur hoffen, dass die auf Video festgehaltenen Äußerungen ein Einzelfall und nicht die Regel sind! Österreich verdient Politiker/-innen, die sich für das Wohl unseres Landes einsetzen. Ich kann mich noch gut an den Weinskandal erinnern, der Österreich erschüttert hat. Als Folge dessen hat eine Bereinigung der Branche stattgefunden. Österreichische Weine gehören heute zu den besten der Welt! So etwas Ähnliches wünsche ich mir für die Politik. Wir brauchen Kontrollen und Regelungen, die gewährleisten, dass unsere Parteien nicht von einzelnen Großspendern abhängig werden!

Klimaextreme mit existenzbedrohenden Folgen für viele Waldbesitzer
Seit Jahren sind in Folge der wochenlangen Hitzeperioden, verbunden mit großen Niederschlagsdefiziten und der enormen Schadholzanfälle infolge von Sturmereignissen und Schneedruck, massive Borkenkäfervermehrungen festzustellen. Die Existenz vieler Waldbauern ist dadurch bedroht. Preisverfall und große Mengen Schadholz, die von der Holzindustrie nicht mehr übernommen werden, verschärfen das Problem zusätzlich. In Vorarlberg hatten wir in diesem Jahr aufgrund der Kälte und der Niederschläge im Mai noch Glück, da zumindest eine Käfergeneration ausgefallen ist. Was aber wird im nächsten Jahr sein?
Ich wünsche allen Dienstnehmer/-innen einen schönen Sommer und Herbst und würde mich sehr freuen, wenn es zumindest an zwei Tagen in der Woche „normal“ regnen würde.

Euer Hubert Malin

Die AGRI-Worker APP – ein neues Informationstool für landwirtschaftliche Saisonarbeiter*innen

Heidi Kinast von der LAK Stmk (vierte von rechts) mit den Projektpartnern der Gewerkschaften von IG Bau, 3 F, ZZPR, dem EVW, PSPM und Koege Business College

Seit Oktober 2017 läuft das von Erasmus+ geförderte EU-Projekt AGRI-Worker App, an dem auch die Bildungsinitiative INA der steiermärkischen LAK beteiligt ist und nun ist das innovative Ergebnis - eine neue Lern-App zu arbeitsrechtlichen Themen für landwirtschaftliche Saisonarbeiter*innen - online auf www.agriworker.eu zu finden!

An diesem Projekt zur Stärkung des Bewusstseins über Arbeitnehmerrechte in der Landwirtschaft waren Organisationen aus vier europäischen Ländern beteiligt: Die IG BAU (Industrie Gewerkschaft für Bauen-Agrar-Umwelt) aus Deutschland, der EVW (Europäischer Verein für Wanderarbeiterfragen) aus Deutschland, die Agrargewerkschaft ZZPR aus Polen und der Verband PSPM (Organisation der IG BAU in Polen zur Beratung polnischer und ukrainischer Wanderarbeiter*innen), die Gewerkschaft 3F Fagligt Faelles Forbund und das Koege Business College aus Dänemark, sowie die Bildungsinitiative INA aus Österreich.

Ziel des Projektes war es, eine Web-App zu entwickeln, die die Wanderarbeitskräfte in den Sprachen Deutsch, Englisch, Rumänisch und Polnisch über ihre Arbeitsrechte und Ansprüche in den Ländern Österreich (Grundlage ist der Agrar-Kollektivvertrag), Deutschland, Polen und Dänemark informiert. Die Arbeitsrechtsinfos sind kurz und bündig, sehr anschaulich und leicht verständlich mit Bildern, Videos und Quizzes aufbereitet, sodass man in kleinen „Lernhäppchen" viel Wissenswertes über Themen wie Lohn, Arbeitsvertrag, Arbeitszeit, Arbeitsschutz und Länderinformationen erfährt. Die Web-App ist ganz einfach auch am Smartphone abruf- und bedienbar und durch die Nutzung der App werden auch die digitalen Kompetenzen der Saisonarbeiter*innen gestärkt.

Ein ganz wichtiges Thema in der AGRI-Worker-App sind Informationen darüber, wo die Saisonarbeiter*innen Unterstützung und Beratung erhalten: so werden auch alle Landarbeiterkammern in Österreich, Agrar-Kollektivverträge, die PRO-GE mit aktuellen Lohninfos aus den Bundesländern als Kontaktstellen angeführt und verlinkt. Damit soll auch allen Beratungseinrichtungen von Saisonarbeiter*innen ein wertvolles Tool bereitgestellt werden, mit dem sie Arbeitsrechtinformationen in unterschiedlichen Sprachen weitergeben können und Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Um landwirtschaftliche Saisonarbeiter*innen auf dieses neue Infotool aufmerksam zu machen gibt es gedruckte Postkarten zur AGRI-Worker-App zum Verteilen, diese können gerne bei Bildungsinitiative INA unter office@ina.lak-stmk.at angefordert werden. Wir freuen uns über alle, die die Agri-Worker-App bei LAK-Mitgliedern bekannt machen und auch über Anfragen und Rückmeldungen dazu von den Saisonarbeiter*innen! Probieren Sie es aus – schauen Sie rein unter www.agriworker.eu!

Mag. Heidi Kinast, MA, Bildungsinitiative INA der Stmk. LAK

Ehrungsfeier der Sektion Dienstnehmer

Im Rahmen einer würdigen Feier wurden am Dienstag den 18. Juni im Gasthof Mohren in Rankweil langjährige Kammermitglieder für ihre Tätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft ausgezeichnet.

Vizepräsident DI Hubert Malin und die Kammerräte Gebhard Flatz und Thomas Wohlgenannt übergaben Urkunden und Treueprämien an 18 verdiente Dienstnehmer/-innen. Vizepräsident Malin stellte die Geehrten jeweils in kurzer Form vor und umriss deren Werdegang mit treffenden Worten.

Die Vielseitigkeit der Land- und Forstwirtschaft spiegelte sich in den anwesenden Berufsgruppen wider. So waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Gartenbau, dem Forstbereich, der Landwirtschaftskammer und deren Organisationen, von Sennereien, vom Wildpark Feldkirch und vom Landesforstgarten vertreten.

Vizepräsident Malin betonte, dass die Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft für das Gesicht des Landes wichtige Arbeit leisten und überdurchschnittlichen Einsatz erbringen. Die zahlenmäßig kleine Gruppe leistet somit einen unverzichtbaren Beitrag für das Land Vorarlberg und seine Bevölkerung im Erhalt der Kulturlandschaft, der Pflege des ländlichen Raumes und der Erzeugung hochwertiger Lebensmittel, wichtiger Rohstoffe und vielem mehr.

45 Jahre		
August Schneider	Egg	Alpenkäse Bregenzerwald
35 Jahre		
Johannes Allgäuer	Feldkirch	Stadt Feldkirch
Ing. Andreas Kapp	Götzis	Landesforstgarten
Thomas Kaufmann	Nenzing	Sennerei Schlins
Wolfgang Kohler	Doren	Sennerei Huban
Wilhelm Lampert	Weiler	Agrar Altenstadt
Hermann Metzler	Schwarzenberg	Alpenkäse Bregenzerwald
Günther Muxel	Schoppernau	Bergkäserei Schoppernau
Ing. Armin Schwendinger	Dornbirn	Landwirtschaftskammer Vorarlberg
30 Jahre		
Andreas Dür	Alberschwende	Amt der Stadt Dornbirn
Franz-Josef	Fechtig	Dornbirn Verband d. Vbg. Schweinezüchter
25 Jahre		
Rene Aberer	Hohenems	Gärtnerei Ludescher in Klaus
Herbert Baur	Sibratsgfäll	Sennerei Sibratsgfäll
15 Jahre		
DI Sylvia Ackerl	Hittisau	Forstfonds Stand Montafon
Michaela Amann	Batschuns	Gärtnerei Ludescher in Klaus
Nadja Begle	Klaus	Gärtnerei Ludescher in Klaus
Sebastian Leitner	Tschagguns	Forstfonds Stand Montafon
Ing. Andreas Scherer	Beschling	Amt der Stadt Dornbirn

Die Jubilare der heurigen Ehrungsfeier mit Begleitung und Funktionären der Sektion Dienstnehmer.

Internationale Praktika für Jugendliche werden von der EU mit 1,1 Millionen Euro unterstützt

Landjugend ist größter Projektträger Österreichs der Erasmus+ Förderung

Maria Hieslmair (OÖ) bei ihrem Praktikum in Island

Die Landjugend hat in der Betreuung von Schülerinnen und Schülern landwirtschaftlicher Schulen, welche im Ausland ein Praktikum absolvieren, langjährige Erfahrung. Diese Kompetenz wurde heuer erstmalig auch niederösterreichischen Schülerinnen und Schülern in touristischer Ausbildung zuteil. Das in der Landwirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten angesiedelte Team der Landjugend, welches die österreichweite Koordination innehat, konnte in drei betreuten Projekten für über 300 Jugendliche, die demnächst ihr Praktikum in Europa antreten, eine Unterstützung aus dem EU-Förderprogramm Erasmus+ von über 1 Million Euro erreichen.

Die Landjugend ist somit der größte Projektträger in der Förderrunde für den Bereich Berufsbildung. Für die Erasmus+ Förderung sind ausschließlich Praxisländer in Europa förderbar (außer Schweiz). Ziel des EU-Förderprogrammes ist es, die länderübergreifende Zusammenarbeit zu fördern.

Die 205 Mädchen und 99 Burschen werden landwirtschaftliche Praktika zwischen Juni 2019 und Mai 2021 mit einer Dauer von mindestens zwei Wochen in den Ländern Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Irland, Island, Italien, Niederlande, Norwegen, Schweden und Spanien verbringen. Zwei Schülerinnen aus der Steiermark reisen sogar zu einem Betrieb, der 2.894 km von ihrem Heimatort entfernt ist. 90% der Fördergelder werden direkt an die SchülerInnen nach Beendigung ihres internationalen Praktikums überwiesen. Die Landjugend fungiert hier lediglich als Förderstelle. Die Fördersumme die ausbezahlt wird, ist abhängig von der Dauer des Praktikums, vom Praxisland sowie von der Distanz zwischen Heimat- und Praxisort. Die Praxisbetriebe werden entweder von Partnerorganisationen in den jeweiligen Ländern angeboten oder können selbst gesucht werden. Betriebe, die von Partnerorganisationen vermittelt werden, unter- liegen einem Qualitätsmanagement, das laufend gemeinsam evaluiert und verbessert wird.

Im landwirtschaftlichen Bereich arbeitet die Landjugend mit nahezu allen höheren Schulen und zahlreichen Fachschulen in allen Bundesländern zusammen. Die Erfahrungen der letzten 20 Jahre zeigen, dass die Jugendlichen sowohl persönlich als auch fachlich von den internationalen Praktika besonders profitieren.

Im touristischen Bereich wurde der Verein zur Förderung von internationalen Tourismuspraktika fachlich und organisatorisch unterstützt. Der junge Verein, der von Landjugendmitgliedern mit touristischer Ausbildung gegründet wurde, darf sich bereits im ersten Jahr über einen gelungenen Erasmus+ Förderantrag freuen. Schülerinnen der Höheren Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe in Zwettl, Haag und Hollabrunn können dadurch unterstützt werden.

Die Landjugend ist Teil eines weltweiten Netzwerks von Organisationen und Personen, welches sich mit der Qualitätssicherung von Fachpraktika beschäftigt (Grow Abroad Alliance). In jährlich stattfindenden Europa- und Weltkonferenzen werden die rechtlichen und wirtschaftlichen Grundlagen für die Jugendlichen besprochen und möglichst optimale Lösungen erarbeitet.

Die Betreuung der Schülerinnen und Schüler durch die Landjugend umfasst die Erstberatung in den Schulen vor Ort, die Vermittlung von Praxisplätzen über Partnerorganisationen in den einzelnen Ländern, die Abwicklung der Versicherungen (Unfall, Kranken sowie Haftpflicht), die Unterstützung bei der Anreise sowie die persönliche Betreuung vor und während dem Praktikum.

Impressum:

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:
Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg
Montfortstraße 9, 6900 Bregenz
Telefon: 05574/400-770
E-mail: dienstnehmer@lk-vbg.at

Redaktion:
DI Richard Simma

Herstellung:
Heinz Feierle Wälderdruck
Mühle 31,
6863 Egg
T/F +43 5512-26345

Gestaltung:
typo media Mäser
Oberer Achdamm 2
6971 Hard
Telefon: 05574-44522
E-mail: office@typo-media.at

Offenlegung:
Medieninhaber (Verleger) der Zeitung DINE ist die Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg
Montfortstraße 9, 6900 Bregenz
Telefon: 05574-400-770

Blattlinie: Objektive Berichterstattung über alle jene Ereignisse und Probleme, die für die aktiven und pensionierten land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer/Innen in Vorarlberg von Interesse sind.

55. Jahreshauptversammlung der Vorarlberger Jagdschutzorgane in Au

Die neuen Jagdschutzorgane Franko Butzerin, Sandro Dünser, Johannes Pascottini, Wolfram Wachter, Markus Hosp, Peter King, Peter Ladstätter, Josef Pfingstl, Christoph Rudigier, Guntram Schaiden, Martin Zwerger und Marcellin Tschugmell mit Ehrengästen und Vorstandsmitgliedern des Verbandes.

Zur 55. Jahreshauptversammlung des Verbandes der Vorarlberger Jagdschutzorgane im Gasthof Uralp in Au konnte Obmann KR Manfred Vonbank am 29. Mai zahlreiche Ehrengäste begrüßen. So waren Landesrat Christian Gantner, Bürgermeister Andreas Simma, Vizepräsident Hubert Malin, Landesveterinär Norbert Greber, Wildbiologe Hubert Schatz, LAbg. KR Bernhard Feuerstein, BJM Hans Metzler, GF Gernot Heigl, BJM Martin Rhomberg, KR Andreas Bitschnau, Jörg Gerstendörfer und Richard Simma von der Sektion Dienstnehmer der Einladung gefolgt. Einen besonderen Gruß richtete Obmann Vonbank an die Referentin des Abends, Frau Martina Just vom Tiroler Jägerverband, die zum Thema „Bestandsentwicklung und Management von Gamswild in Graubünden“ berichtete. Musikalisch umrahmt wurde die Versammlung durch die Jagdhornbläsergruppe Bludenz, die auch den verstorbenen Mitgliedern ein letztes Waidmanns Ruh spielten.

Auf mittlerweile 19 Jahre an der Verbandsspitze kann Obmann Manfred Vonbank in seinem Bericht zurückblicken. In dieser Zeit ist der Mitgliederstand stetig auf derzeit 414 Personen gestiegen. Auch die hauptberuflich tätigen Jagdschutzorgane sind mehr geworden. Aktuell können gar nicht alle offenen Stellen besetzt werden! Die erfreuliche Entwicklung der Mitgliederzahlen dürfte kein Zufall sein, sondern dem aktiven Vorstand und dem regen Vereinsleben geschuldet sein. So ist es mit Unterstützung des Landes wieder gelungen eine Bezugsaktion von Rucksäcken durchzuführen. Auch die schon zur Tradition gewordenen Fahrt zur Jägertagung nach Aigen wurde mit Unterstützung der Jägerschaft und der Sektion Dienstnehmer von Manuel Nardin organisiert. Überhaupt spielt die Aus- und Weiterbildung eine ganz wesentliche Rolle bei den Jagschutzorganen. Sei es im Rahmen der Jägerschule, in Form diverser Kurse etwa für „kundige Personen“, zum neuen WWKS (Waldverjüngungs-Wildschaden-Kontroll-System) und vielem mehr. Um die zahlreichen Aufgaben an denen die Jagdschutzorgane mitwirken bewältigen zu können, ist umfassende Ausbildung und großes Wissen unerlässlich!

Die neu entworfenen Mitgliederkarten konnten im vergangenen Jahr herausgegeben werden, und es wurde eine Rechtschutzversicherung für alle Mitglieder abgeschlossen. Das Ergebnis der Lohnverhandlungen ist mit 3,49 % Erhöhung seit 1. April 2019 dank des guten Einvernehmens mit der Jägerschaft äußerst positiv ausgefallen. Obmann Vonbank konnte weiters berichten, dass ab 2021 die digitale Abschussmeldung möglich sein soll. Auch auf die TBC Situation und die aus aktuellem Anlass geführte Diskussion zur Ethik in der Jagd ging der Obmann ein und wies auf die Vorbildfunktion gerade der Jagdschutzorgane hin. Auf Bundesebene ist die Entwicklung eines Berufsbildes und einer einheitlichen Berufsjägerausbildung nach wie vor in Diskussion. Besonders der forstliche Teil der Ausbildung ist noch umstritten.

An Konrad Kolb, Hubert Pfefferkorn, Markus Dönz, Alfred Werle, Herwig Wörnschimmel und Gert Meyer wurde der Berufstitel Revierjäger verliehen.

Nachdem der Kassabericht von Karlheinz Jehle sowie der Kontrollbericht von Reinhard Strondl und Reinhard Schwaninger von der Vollversammlung einstimmig angenommen wurden, konnten als ein Höhepunkt der Veranstaltung die Zeugnisse an 12 neue Jagschutzorgane übergeben werden.

Den zweiten Höhepunkt stellte die Verleihung von Berufstiteln dar. Jagdschutzorgane, die bereits 20 Jahre nebenberuflich tätig sind, können zum Revierjäger, solche die 20 Jahre hauptberuflich tätig sind zum Revieroberjäger ernannt werden. Voraussetzung sind auch besondere beruflichen Leistungen.

Landesrat Christian Gantner dankte den Jagdschutzorganen für ihren Einsatz für gesunde Wildbestände und den Wald in einer nicht immer einfachen Situation, wo es viele Naturnutzer gibt. Er betonte die Wichtigkeit von Aus- und Weiterbildung aber auch des kameradschaftlichen Zusammenhaltes der Berufsgruppe. Heute sei vieles nicht mehr faktenbasiert, in der Diskussion zählen im Endeffekt aber doch handfeste Zahlen und Fakten, wie Landesrat Gantner ausführte. Daher begrüße er die gemeinsame Umsetzung des WWKS Systems. Eine Herausforderung der letzten Zeit sei auch die Umsetzung der Aarhus-Konvention in den jeweiligen Gesetzen gewesen. Abschließend dankte er für die Umsetzung des TBC Monitoring unter der Federführung von Landesveterinär Norbert Greber.

Dieser schloss an die Worte von Landesrat Gantner an und betonte, dass dies ohne die Jagdschutzorgane nicht möglich wäre. Er konnte von einer verbesserten Situation berichten, appellierte aber, in den Anstrengungen nicht nachzulassen. Es müsse die „Schlagzahl" sogar erhöht werden, um das Ziel zu erreichen.

Vizepräsident Malin gratulierte den neuen Jagdschutzorganen zum Abschluss und den neuen Revierjägern zum Berufstitel. Beides sei ohne große Anstrengungen nicht zu erreichen. Er sagte die weitere Unterstützung durch die Sektion Dienstnehmer zu, wenn es um Weiterbildungsmaßnahmen wie die Jägertagung in Aigen oder Ähnliches gehe. Aus Sicht von Vizepräsident Malin fordere die Bejagung von Freihaltungen eine besonders verantwortungsvolle Vorgehensweise und dürfe nicht im bloßen Abknallen münden. Auch dort gebe es Grenzen. Der Anspruch der Öffentlichkeit werde immer größer. Wer es nicht so genau nehme schade im Endeffekt allen.

Weiteren Wortmeldung von Siegbert Terzer, der sich gegen Pauschalverurteilungen bei der Bejagung von Freihaltungen aussprach und Bernhard Bickel, der ebenfalls auf die jüngsten Vorfälle einging und appellierte, den Namen als Jagdschutzorgan nicht leichtfertig herzugeben, kamen unter Allfälligem.

„Man soll nicht über das Trennende reden, sondern über das Verbindende" – mit diesem Zitat von Bundespräsident Alexander Van der Bellen brachte Obmann Kammerrat Manfred Vonbank die Stärke des Verbandes abschließend auf den Punkt.

Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach

Förderhinweis: Der Kurs wird veranstalterseitig aus Mitteln des Österreichischen Programms für die Entwicklung des ländlichen Raums gefördert. Förderungen können für den folgenden Personenkreis gewährt werden: Personen, die eine LFBIS-Betriebsnummer angeben können, bei der Sozialversicherung der Bauern versichert sind (Nachweis - Auszug aus SVB Datenblatt), oder die einen Grundbuchauszug übermitteln, woraus der Besitz eines Waldes ersichtlich ist. Für alle anderen Personen wird der nicht geförderte Kursbeitrag verrechnet.

BFW. FORSTLICHE AUSBILDUNGSSTÄTTE Ossiach www.fastossiach.at

Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung

ACHTUNG!

Das Erreichen der Mindestteilnehmerzahl von 12 Personen ist Voraussetzung, dass der Kurs zustande kommt! Kammermitglieder können bei der Sektion Dienstnehmer eine zusätzliche finanzielle Unterstützung beantragen. Der Kurs soll im Winter 2019/2020 beginnen.

BFW. **Bundesforschungszentrum für Wald**
Seckendorff-Gudent-Weg 8
1131 Wien, Österreich
http://bfw.ac.at

BFW. FORSTLICHE AUSBILDUNGSSTÄTTE Ossiach

Wir bringen Wissen in den Wald

Vorbereitungskurs zum Forstwirtschaftsmeister – Lehrgang Forstwirtschaftliches Betriebsmanagement

Modulare Ausbildung in Bregenz und Ossiach
2019/2020

Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach des BFW
www.fastossiach.at

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union
Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus
LE 14-20
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Veranstalter:
Forstliche Ausbildungsstätte Ossiach des BFW

Vorbereitungskurs zum Forstwirtschaftsmeister – Lehrgang Forstwirtschaftliches Betriebsmanagement

Sie sind entschlossen, ihren Waldbesitz professionell zu bewirtschaften und/oder andere Waldbesitzer bei der Waldbewirtschaftung zu unterstützen. In diesem Intensivkurs erhalten sie das Know-how dazu und dürfen Forstbetriebe bis zu einer Größe von 1000 ha bewirtschaften.

Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung besitzen sie:

- die Qualifikation zum Management kleiner und mittlerer Forstbetriebe.
- die Qualifikation, in unterschiedlichen forstlichen Disziplinen umfassend zu beraten, zu planen und die Tätigkeiten selbst auszuführen.
- die Qualifikation, Holzerntemaßnahmen professionell zu planen und effizient umzusetzen.
- die Qualifikation, einfache Wirtschaftspläne zu erstellen.
- die Qualifikation, ihren Partnern aus der Holzindustrie, den Behörden, dem Maschinenhandel und der Forstberatung auf Augenhöhe zu begegnen.
- die Qualifikation vom Klimawandel bedrohte Waldflächen in zukunfts- und leistungsfähige Bestände umzuwandeln.
- die Qualifikation, forstlich relevante Gesetze praxisnah auslegen zu können.

Lehrinhalte I In mehr als 400 Stunden bzw. 10 Wochen theoretischem und praktischem Unterricht erhalten sie alle Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine moderne Waldbewirtschaftung.

Module in Vorarlberg/Bregenz

■ Grundbegriffe des Waldbaues	1 Woche
■ Grundbegriffe des Forstschutzes, Forsteinrichtung	1 Woche
■ Holzmarktlehre, Holzmessen, Sortierung und Verkauf	1 Woche
■ Forstliche Arbeitstechnik und Waldarbeit, Arbeitssicherheit, Unfallverhütung und Erste Hilfe	1 Woche
■ Gesetzes-, Rechts- und Staatsbürgerkunde	1 Woche

Module in Ossiach

■ Forstliche Maschinenkunde, Wegebau	1 Woche
■ Praktische Waldarbeit und Forsttechnik	1 Woche
■ Praktische Waldarbeit	3 Wochen

Zielgruppe I Forstfacharbeiter, Waldbesitzer, Betriebsübernehmer, Forstarbeiter, Unternehmer

Teilnahmevoraussetzungen I Körperliche und geistige Eignung.

	gefördert★	nicht gefördert
Kursbeitrag inkl. Fachliteratur und sämtlicher Unterlagen	€ 2.950,--	€ 5.900,--

★**Förderhinweis**: siehe Rückseite

Dieser Kurs gilt auch als Lehrgang für forstwirtschaftliches Betriebsmanagement und ist Hauptbestandteil der Ausbildung zum Forstwirtschaftsmeister.

Modulare Ausbildung
2019/2020

Kursort:
Bregenz und Ossiach

Mind. 12 Teilnehmer

Anmeldung:
Forstliche Ausbildungsstätte
Ossiach des BFW
9570 Ossiach 21
Tel.: (+43) 04243-2245-0
Fax.: (+43) 04243 2245-55
www.fastossiach.at
>kurskalender

Forstwettkampf in Mellau

Siegerbild des Betriebscup 2019

Schnelligkeit und Präzision bei der Landesforstmeisterschaft 2019

Trotz der köstlichen Kuchen der Mellauer Bäuerinnen, war die 33. Landesmeisterschaft der Forstarbeiter und Landjugend in Mellau am Samstag den 11. Mai alles andere als ein Kaffeekränzchen.

Über 60 Forstarbeiter und Landjugendliche aus ganz Vorarlberg, Tirol, Niederösterreich, Kärnten und der Steiermark trafen sich beim Wettbewerbsgelände der Bergbahnen, um ihr Geschick mit der Motorsäge unter Beweis zu stellen. Mit den ehemaligen Juniorenweltmeistern Benjamin Greber und Martin Moosbrugger, dem Vizeweltmeister Josef Bitschnau und weiteren WM Startern der letzten Jahre war ein äußerst starkes Teilnehmerfeld am Platz. Auch die Gästeklasse war mit Schülerstaatsmeistern, Siegern der Alpen-Adria-Wald-Olympiade und WM Teilnehmern gespickt.

In Zusammenarbeit von Landjugend Hinterwald, Vorarlberger Försterbund und Sektion Dienstnehmer sowie dem Einsatz zahlreicher weiterer Helfer/-innen wurde trotz wechselnder Wetterverhältnisse eine tolle Veranstaltung auf die Beine gestellt. Besonderer Dank gilt Försterbund-Obmann Ing. Sebastian Kolb und Ing. Markus Casagrande vom BSBZ für die Vorbereitung des Holzes, die gemeinsame Organisation, den Einsatz beim Bewerbsauf- und Abbau sowie der Leitung des Bewerbes. Vollen Einsatz zeigte auch die Landjugend unter Michael Natter und Florian Meusburger. Großartige Unterstützung gab es vom heimischen Schlägerungsunternehmen Albrecht. Firmenchef Ludwig Albrecht und seine Söhne und Mitarbeiter halfen bei den Vorbereitungen und beim Aufbau und stellten ihre Halle zur Verfügung und nahmen auch selber am Bewerb teil. Dank gebührt auch den Sponsoren der Veranstaltung!

Die langjährigen treuen Sponsoren Böhler Forsttechnik/ Schwarzach und Pfanner Schutzbekleidung/ Hohenems stellten den interessierten Besuchern ihre Produkte vor. Die Forstabteilung der LK informierte zum Thema Borkenkäfer und demonstrierte den Einsatz der Borkenkäferfräse. Die Moderation übernahm der Teamcoach des Österreichischen Nationalteams der Forstarbeiter, DI Johannes Kröpfl. Er überzeugte durch Detailkenntnis der Disziplinen, seine Informationen über die verschiedenen Erfolge der Teilnehmer und sein Wissen zur Arbeitssicherheit, was für den Sicherheitsberater der SVB Kärnten

v.li.: Moderator Johannes Kröpfl, Richard Simma, LAbg. Bernhard Feuerstein, Anton Pfanner, Günter Feilmair, Benjamin Greber, Vizepräsident Hubert Malin, Josef Bitschnau, Martin Moosbrugger, Bürgermeister Tobias Bischofberger, Landesforstdirektor Andreas Amann, Josef Böhler

LR Christian Gantner bei seinen Eröffnungsworten flankiert von Moderator Johannes Kröpfl, Josef Böhler, Vizepräsident Hubert Malin und Sebastian Kolb.

Tagesgeschäft ist.

Die Besten nach dem Grunddurchgang (Fällkerb, Präzisionsschitt, Kombinationsschnitt, Durchhacken, Geschicklichkeitsschnitt, Blochrollen) bestritten das Finale Entasten. Die Punkte aus dem Grunddurchgang waren zudem maßgeblich für die Reihung im Husqvarna-Cup, zu dem die 33. Landesmeisterschaft in Vorarlberg zählt. Dazu war eigens der Chef von Husqvarna Österreich, Günter Feilmair mit seiner Gattin aus Linz angereist. Neben Schnelligkeit, Präzision und Technik wird auf sicheres Arbeiten besonderen Wert gelegt. Eine Teilnahme ohne vollständige Schutzausrüstung ist erst gar nicht möglich. Das Forstspektakel lockte auch zahlreiche Ehrengäste nach Mellau. Den Ehrenschutz übernahmen Bürgermeister Tobias Bischofberger, Landesrat Christian Gantner und Vizepräsident Hubert Malin, die sich zusammen mit den Landtagsabgeordneten KR Bernhard Feuerstein und Markus Hartmann, Landesforstdirektor Andreas Amann, LK Direktor Stefan Simma und Stellvertreterin Christina Rusch sowie den Kammerräten Gebhard Flatz und Bernhard Nöckl sehr über die gelungene Veranstaltung freuten und den Wettkämpfern für ihre herausragenden Leistungen gratulierten.

In der Allgemeinen Klasse setzten sich wiederum die Routiniers durch. Josef Bitschnau aus Bartholomäberg siegte vor den Andelsbuchern Benjamin Greber und Martin Moosbrugger. Bei der Landjugend konnte sich Aron Bitschnau gegen Mathias Maier behaupten und Raphael Ammann auf Rang drei verweisen. Alle drei stammen ebenfalls aus Bartholomäberg. Bei den Gästen setzte sich Harald Umgeher aus Niederösterreich vor Wolfram Pilgram-Huber aus Kärnten und Simon Mayr aus Tirol durch.

Die 4. Landesmeisterschaft im Mastenklettern konnte zum 4. Mal Thomas Feurstein aus Bizau klar für sich entscheiden. Er erkletterte den ca. fünfzehn Meter hohen Masten in 7,81 Sekunden und ließ den zweitplatzierten Bernhard Rützler aus Au fast drei Sekunden hinter sich. Dritter wurde Tobias Ilg aus Dornbirn in einer Zeit von 12 Sekunden.
Das traditionelle Beißen gewann die Paarung Martin Weiß und Friedberg Fehr vor Ludwig Albrecht und Traugott Moosmann. Ebenfalls auf das Siegerpodest schafften es Tobias und Benjamin Greber als Dritte.

Den Betriebscup holte sich das Team von Lokalmatador Albrecht Holz (Ludwig, Lukas und Hannes Albrecht) vor Tobias Ilg 1 (Tobias Ilg, Bernhard Philipp, Marc Schaper) und Agrargemeinschaft Nenzing 1 (Stefan Walter, Thomas Geiger, Aaron Gruber).

Alle Detailergebnisse und viele Fotos von der 33. Landesmeisterschaft finden Sie unter www.landarbeiterkammer.at/vorarlberg oder www.vbglandjugend.at

Siegertrio der Landjugend mit Landesmeister Aron Bitschnau, Mathias Maier und Raphael Ammann

Ergebnisliste

Forstarbeiter:

1. Rang	Josef Bitschnau, Bartholomäberg	3. Rang	Martin Moosbrugger, Andelsbuch
2. Rang	Benjamin Greber, Andelsbuch	4. Rang	Thomas Ganahl, Bartholomäberg

Landjugend:

1. Rang	Aron Bitschnau, Bartholomäberg	3. Rang	Raphael Ammann, Bartholomäberg
2. Rang	Mathias Maier, Bartholomäberg	4.Rang	Hannes Albrecht, Mellau

Gäste:

1. Rang	Harald Umgeher, Niederösterreich	3.Rang	Simon Mayr, Tirol
2. Rang	Wolfram Pilgram-Huber, Kärnten		

Geballte Kraft beim Bundesentscheid Forst

Team Vorarlberg mit den Unterstützern Brigitte und Anton Pfanner, Vizepräsident Hubert Malin und den Betreuern Elmar Nöckl und Tobias Bitschnau.

Der neue Bundeschampion Johannes Meisenbichler mit den Gratulanten Vizepräsident Hubert Malin, Anton Pfanner, Präsident Eugen Preg (LAK Oberösterreich) und Präsident und Vorsitzenden des ÖLAKT Andreas Freistetter (LAK Niederösterreich).

Nur wenige Millimeter und Sekunden entschieden beim Bundesentscheid Forst von Landjugend Österreich und Landarbeiterkammer (LAK) über Sieg und Niederlage. Vor der prächtigen Kulisse des Traunsees beim Waldcampus Österreich in Traunkirchen (OÖ) demonstrierten am 19. + 20. Juli 28 Teilnehmer und zehn Teilnehmerinnen der Landjugend sowie 27 Teilnehmer der LAK aus sieben verschiedenen Bundesländern ihr famoses Können mit Motorsäge und Axt.

In der Landjugendklasse sicherten sich die Kärntner Caroline Weinberger und Daniel Oberrauner mit ihren bravourösen Leistungen die Goldmedaille.

Vorarlberg konnte in den Einzeldisziplinen punkten. Aron Bitschnau aus Bartholomäberg zeigte geballte Muskelkraft und holte sich beim „Durchhacken" den ersten Rang. Raphael Ammann, ebenfalls aus dem Montafon, erzielte mit Genauigkeit den zweiten Platz im Fällschnitt. Das Vorarlberger Landjugend Team wurde durch Johannes Albrecht aus Mellau und Mathias Maier aus Bartholomäberg komplettiert.

Bei den Profis gab es mit Johannes Meisenbichler aus der Steiermark einen Überraschungssieger. Auch seine Teamkollegen zeigten starke Leistungen, wodurch der Mannschaftstitel ebenfalls an die Steirer ging. Mit Respektabstand dahinter die favorisierten Kärntner als Zweite, dicht gefolgt mit nur 6 Punkten weniger das Team aus Vorarlberg mit Josef Bitschnau, Martin Moosbrugger, Benjamin Greber und Thomas Ganahl.

Siegerbild der Teamwertung mit den erfolgreichen Teilnehmern aus Vorarlberg.

Großer Jubel brandete bei den zahlreichen Vorarlberger Fans auf, als Martin Moosbrugger die Medaille für den dritten Platz in der Gesamtwertung der Profis abholen konnte. Er qualifizierte sich damit für den Ausscheidungskader für die Weltmeisterschaft 2020 in Serbien. Martin Moosbrugger gewann zudem Silber beim Präzisionsschnitt und Bronze beim Asten, Benjamin Greber errang Silber beim Geschicklichkeitsschnitt und Bronze beim Kombinationsschnitt.

1. Johannes Meisenbichler Steiermark
2. Simon Mayr, Tirol
3. **Martin Moosbrugger, V**
6. **Benjamin Greber, V**
14. **Thomas Ganahl, V**
15. **Josef Bitschnau, V**